

HERRSCHAFTSMUSIK

Musik als Erziehungsmittel (*Platon*)

Kampfmusik (*Heinrich Isaac*)

Huldigungsmusik (*Henry Purcell*)

Nationale Musik (*Sängerfeste*)

Nationale Musik (*„Gruppe der Fünf“, Finlandia*)

Zensur (*Zensur bis 1900;
Musik nach 9/11*)

Revolutionsmusik (*La Cucaracha*)

Musik für die Arbeiterklasse (*Hanns Eisler*)

Erpresste Musik (*Schostakowitsch*)

Missbrauchte Musik? (*Wagner und Hitler*)

Verbotene Musik (*Swing-Jugend*)

Propagandamusik (*NS-Durchhalteschlager*)

Protestmusik (*Folk, Civil Rights Music*)

Musikalische Provokation (*Georg Kreisler*)

Engagierte Musik (*Luigi Nono, Hans Werner Henze*)

Gelenkte Musik (*Popmusik in der DDR*)

Musik & Gegenkultur (*Reggae in Jamaika*)

Unpolitische Musik? (*Techno*)

Aufstandsmusik (*Rap*)

Auf der CD-extra zu diesem Arbeitsheft finden Sie zusätzlich zu den Hörbeispielen einen Lösungsteil sowie eine umfangreiche, thematisch geordnete Liste mit *weblinks*.

Neben den Arbeitsanregungen, die sich anhand der im Heft enthaltenen Materialien bearbeiten lassen, möchten wir mit der Rubrik „Zur Vertiefung“ die multimediale Erweiterung des behandelten Stoffs anstoßen.

Vor allem für die jüngeren Heftthemen stellen Internet-Plattformen wie z.B. *YouTube.com* viele spannende, anschauliche und meist einfach aufzufindende Filmdokumente bereit.

Es bietet sich an, hier Gruppen mit unterschiedlichen Recherche- und Arbeitsaufträgen zu bilden, die ihre Ergebnisse anschließend in Form von Referaten vortragen.



Einleitung	4		
Statements zu Musik, Macht und Politik	6		
Musik im idealen Staat	8		
<i>Platons Angst vor der Musik</i>			
Kampfmusik	9		
<i>Heinrich Isaac komponiert für den Krieg</i>			
Huldigungsmusik	10		
<i>Henry Purcells Music For The Funeral Of Queen Mary</i>			
Nationale Musik 1	14		
<i>Die Gruppe der Fünf und die neue russische Musik</i>			
Nationale Musik 2	16		
<i>Deutsche Sängereisen im 19. Jahrhundert</i>			
Musik, Macht und Zensur	18		
<i>Under Control!</i>			
Revolutionsmusik	19		
<i>La Cucaracha – ein Präsident als Kakerlake</i>			
Musik für die Arbeiterklasse	20		
<i>Hanns Eislers Roter Wedding</i>			
Musik unter Stalin	22		
<i>Dmitri Schostakowitsch und die symphonische Propaganda</i>			
Wagner und Hitler	24		
<i>Musik zwischen Kult und Missbrauch</i>			
Verbotene Musik	28		
<i>Die Hamburger Swing-Jugend im NS-Staat</i>			
		Musik im Dritten Reich	30
		<i>Durchhalteschlager im Zweiten Weltkrieg</i>	
		Folk als Protestmusik	33
		<i>Seeger, Baez & Dylan</i>	
		Die Bürgerrechtsbewegung in den USA	36
		<i>Mississippi Goddamn</i>	
		Politische Satire	40
		<i>Georg Kreislers Gruselkabinette</i>	
		Avantgarde 1	42
		<i>Luigi Nono besucht die „Fabbrica illuminata“</i>	
		Avantgarde 2	44
		<i>Hans Werner Henzes Lieder für die Weltrevolution</i>	
		Pop in der DDR	48
		<i>Staatlich verordnete Musik</i>	
		Deutsch-deutsche Pop-Beziehungen	52
		<i>Udo Lindenberg: „Gitarren statt Knarren“</i>	
		Jamaikanischer Roots-Reggae	54
		<i>Remember the Slavery Days</i>	
		Techno und die Spaßgesellschaft	56
		<i>Unpolitische Musik?</i>	
		Popmusik nach 9/11	58
		<i>„Banned!“</i>	
		Politischer Hip-Hop	60
		<i>Rap Your Message</i>	
		Literaturverzeichnis	64

Die Hamburger Swing-Jugend im NS-Staat

Populärer und tanzbarer war Jazz nie: Die 1920er- und 1930er-Jahren bilden die Hochzeit des Swing in den USA. Die großen Stars sind Bigband-Leader wie Duke Ellington und Count Basie. Und Deutschland tanzt mit: Teddy Stauffer (HB9) und viele andere Swing-Tanzorchester beeindruckten mit ihrer Musik und Lebenshaltung insbesondere Jugendliche in Großstädten wie Hamburg oder Berlin – mit gravierenden Folgen.

Zeitleiste

1935 Verbot des ‚Nigger-Jazz‘ im deutschen Rundfunk. **1936** Olympia in Berlin; diverse ausländische Jazz-Orchester gastieren im Deutschen Reich. **1938** Nicht-Arier werden jede künstlerische oder musikalische Betätigung verboten. Ausgenommen sind Import-Schallplatten sowie der Export in besetzte Länder. Verbot des Swingtanzens. **1939** Die Jazzkapelle Teddy Stauffer & die Original Teddies spielt ihr letztes Deutschlandkonzert im Hamburger Hotel Atlantic. Einführung der Jugenddienstpflicht („Zwangs-HJ“). Striktes Verbot des Abhörens ausländischer Sender. **1940** Nach einer Polizeiverordnung zum Schutz der Jugend dürfen Personen unter 21 Jahren nach Einbruch der Dunkelheit nicht mehr ‚umherstreifen‘. **1940** Razzia bei einem großen Swing-Festival im Hamburger Curio-Haus. **1940** Einrichtung des Jugendkonzentrationslagers Moringen für Knaben. **1941** Einrichtung eines eigenen Gestapo-Dezernats zur Bekämpfung der Swing-Jugend. **1941** Razzia im Hamburger Alsterpavillon, erste Welle von Verhaftungen. **1942** Inbetriebnahme des KZ Uckermark für Mädchen. Reichsjugendführer Arthur Axmann ersucht den Reichsführer der SS, Heinrich Himmler, mit schärfsten Mitteln gegen die Swing-Jugend vorzugehen. **1942** Zweite Welle von Verhaftungen in Hamburg. Über 300 Jugendliche werden im Stadthaus (heute Stadthausbrücke) festgehalten. 40 bis 70 meist minderjährige Jugendliche werden in Konzentrationslager eingewiesen.

- **HB 9** Teddy Stauffer & die Original Teddies: Goody Goody
- **HB 10** Sarah Leander: Davon geht die Welt nicht unter

Der Reichsführer-H
Tgb.H. A2/883/6
25/4

Reichsführer-SS (Hochführer-H)
Schriftliche Verfügung
Nr. 1 14971
Führer-Hauptquartier
16. Jan. 1942

Lieber H o y d r i c h !

Anliegend übersende ich Ihnen einen Bericht, den mir der Reichsjugendführer Axmann über die „Swing-Jugend“ in Hamburg zugesandt hat.

Ich weiß, daß die Geheime Staatspolizei schon einmal eingegriffen hat. Meines Erachtens muß jetzt aber das ganze Übel radikal ausgerotet werden. Ich bin dagegen, daß wir hier nur halbe Maßnahmen treffen.

Alle Rädelsführer, und zwar die Rädelsführer männlicher und weiblicher Art, unter den Lehrern diejenigen, die feindlich eingestellt sind und die Swing-Jugend unterstützen, sind in ein Konzentrationslager einzuweisen. Dort muß die Jugend zunächst einmal Prügel bekommen und dann in schärfster Form exzerziert und zur Arbeit angehalten werden. Irgendein Arbeitslager oder Jugendlager halte ich bei diesen Durschen und diesen nichtsnutzigen Mädchen für verfehlt. Die Mädchen sind zur Arbeit im Leben und im Sommer zur Landarbeit anzuhalten.

Der Aufenthalt im Konzentrationslager für diese Jugend muß ein längerer, 2 – 3 Jahre sein. Es muß klar sein, daß sie nie wieder studieren dürfen. Bei den Eltern ist nachzuforschen, wie weit sie das unterstützt haben. Haben sie es unterstützt, sind sie ebenfalls in ein KL. zu verbringen und das Vermögen ist einzuziehen.

Nur, wenn wir brutal durchgreifen, werden wir ein gefährliches Umsichgreifen dieser anglophilen Tendenz in einer Zeit, in der Deutschland um seine Existenz kämpft, vermeiden können.

Ich bitte um weitere Berichte. Diese Aktion bitte ich im Einvernehmen mit dem Gauleiter und dem Höheren H- und Polizeiführer durchzuführen.

H o t t l e r !
I h r

Brief von Himmler an Heydrich

„Unsere unerklärten Ziele waren es, unsere establishmentfeindliche Haltung auszudrücken, jedoch ohne uns dadurch Ärger mit der Gestapo einzuhandeln, so oft wie möglich Jazz zu hören, unsere Lieblingsmusik, die von den Nazis als ‚Negermusik‘ verboten worden war, und schließlich Eindruck bei den Mädchen zu machen. Swing-Boys scheuten keine Mühen, wenn es darum ging, das genaue Gegenteil der NS-Jugend zu verkörpern. Das bedeutete unter anderem, dass wir die Haare nicht militärisch kurz wie in der HJ, sondern lang und mit Koteletten trugen.“

Swing-Boy Hans J. Massaquoi (*1926)



Teddy Stauffer & seine Original Teddies

Geheime Staatspolizei Berlin SW 11, den 15.1.43 194
Geheimes Staatspolizeiamt Prinz-Bibrecht-Straße 8

IV 2 2 Haft-Nr. D. 10446

Schutzhaftbefehl

Dor- und Juname: Günther Leonshard Johannes Discher
Geburtsort und -Ort: 20.3.25 in Hamburg,
Beruf: Kfm. Lehrling,
Familienstand: ledig,
Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich,
Religion: ev. luth.,
Rasse (bei Mischlingen anzugeben):
Wohnort und Wohnung: Hamburg 19, Charlottenstr. 21,
wird in Schutzhaft genommen.

Grund:
Er — ~~der~~ — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — ~~die~~ — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — ~~die~~ — durch sein zersetzendes und staatsabtrüglisches Treiben erhebliche Unruhe in die Bevölkerung trägt.
gez: Müller
Beglaubigt:
[Signature]
Kriminalrat

Schutzhaftbefehl für Günter Discher

„Die Gestapo wusste ziemlich genau, wer dazugehörte. Wenn wir geahnt hätten, wie bierernst sie unsere Spinnereien nahmen, hätten wir vermutlich manches unterlassen.“

Swing-Girl Charlotte Heile, 1942 mit 16 Jahren verhaftet.

„Weil ich ein freier Mensch sein will.“

Antwort Dischers auf die Gestapo-Frage, warum er nicht in der HJ sei. Discher wird 1943 ins KZ Moringen eingewiesen.

„Der deutsche Rundfunk [reicht] allen Völkern die Hand zum freundschaftlichen Kultur- und Kunstaustausch. Was aber zersetzend ist und die Grundlage unserer Kultur zerstört, das werden wir ablehnen. Wir werden dabei ganze Arbeit leisten. Der Niggerjazz ist von heute ab im deutschen Rundfunk endgültig ausgeschaltet.“

Artikel im Völkischen Beobachter zum Verbot der Jazzmusik im Rundfunk, Oktober 1935.

Arbeitsanregungen

- Rekonstruieren Sie die Aktivitäten der Hamburger Swing-Jugend im Dritten Reich anhand der abgedruckten Dokumente.
- Vergleichen Sie einen Swing-Song (HB 9) mit einem typischen Schlager aus der NS-Zeit (z. B. Zarah Leander, HB 10) und arbeiten Sie die grundlegenden musikalischen Unterschiede heraus.
- Im Dritten Reich konnte man für etwas nach unserem Verständnis so Harmloses wie Musik hören ins Gefängnis oder sogar ins Konzentrationslager eingewiesen werden. Was bedeutet das für Sie in Hinblick auf das Nazi-Regime?
- Die Swing-Boys und Swing-Girls riskierten mit ihren Unternehmungen ihr Leben. Sollte man das naiv oder mutig nennen?

Zur Vertiefung

- Setzen Sie sich mit der Film-Dokumentation *Versuch einer Berührung* über den ehemaligen Swing-Boy Günter Discher auseinander.

„Es gehörte zum guten Ton, dass man vier Wochen inhaftiert war. Dann war man sozusagen erst ein richtiger Swing-Boy und gehörte praktisch zur Elite. Das ist uns natürlich nachher ganz schnell vergangen.“

Der Swing-Boy Günter Discher (*1925)

„Der Anblick, der sich uns hier offenbarte, war ein erschütternder. Es waren ca. 500 Personen anwesend, wovon nicht eine einzige über 22 oder 23 Jahre alt gewesen sein mag. Auf dem Flügel der Kapelle sah ich bei meinem Eintritt ein Schild mit der Aufschrift: ‚Swing erbeten!‘ [...] Der Anblick der etwa 300 tanzenden Personen war verheerend. Kein Paar tanzte so, dass man das Tanzen noch als einigermaßen normal bezeichnen konnte. Es wurde in übelster und vollendetster Form geswingt. Teilweise tanzten zwei Jünglinge mit einem Mädels... Alles sprang wild umher und lallte irgendeinen englischen Refrain mit. Obwohl, wie schon erwähnt, sich innerhalb weniger Minuten herumgesprochen hatte, dass die Gestapo anwesend war, wurde hiervon kaum Kenntnis genommen. Hieraus kann man ersehen, wie frech und sicher sich diese Elemente fühlen.“

Bericht der Hitlerjugend aus dem Kaiserhof unweit des Altonaer Bahnhofs, 3. Februar 1940

Inhalt der CD-extra

Audio

- 01** Alla Battaglia (Isaac)
Capella Sancti Michaelis & Currende Consort
- 02** March (Purcell)
Oxford Camerata, Ltg.: J. Summerly
(aus: Funeral Music For Queen Mary)
- 03** Finlandia (Sibelius)
Iceland Symphony Orchestra, Ltg.: Sakari
- 04** Andantino (Borodin)
Royal Philharmonic Orchestra, Ltg.: Sir. T. Beecham
(aus: Polowetzer Tänze)
- 05** Lützows wilde Jagd (Weber)
Stuttgarter Liederkrantz, Ltg.: W. Schneider
- 06** La Cucaracha
The Four Amigos
- 07** Roter Wedding (Eisler)
Ernst Busch
- 08** 9. Sinfonie, 1. Satz (Schostakowitsch)
WDR Sinfonieorchester, Ltg.: R. Barshai

- 09** Goody Goody
Teddy Stauffer & die Original Teddies
- 10** Davon geht die Welt nicht unter
Zarah Leander
- 11** If I Had A Hammer
The Weavers
- 12** The Times They Are A-Changin'
Bob Dylan
- 13** Mississippi Goddamn
Nina Simone
- 14** Taubenergiften
Georg Kreisler
- 15** La fabbrica illuminata 1 (Nono)
Chor der RAI Mailand, C. Henius, G. Bertola
- 16** La fabbrica illuminata 2 (Nono)
Chor der RAI Mailand, C. Henius, G. Bertola
- 17** The Distant Drum (Henze)
Musikfabrik NRW, G. Pelker, J. Kalitzke
- 18** Komm, gib mir deine Hand
Amigos

- 19** Als ich fortging
Karussell
- 20** Wir wollen doch einfach nur zusammen sein
Udo Lindenberg
- 21** Slavery Days
Burning Spear
- 22** Let's Roll
Neil Young
- 23** Fight The Power
Public Enemy
- 24** Fremd im eigenen Land
Advanced Chemistry

ROM-Teil

Chansontext zu *La Guerre*
+ Erläuterungen
Span. Text zu *La Cucaracha*
Linkliste
Lösungsteil

Bildnachweise: Altes Museum Berlin (S. 8); Bear Family Records (S. 31, Immenhof); Bettmann (S. 19, Huerta); Bundesarchiv/Weinrother (S. 20, Blutmai); Carl Maria v. Weber Gedenkstätte, Dresden (S. 16, Weber); Definitive (S. 61, Public Enemy); Deutsche Grammophon (S. 44); dpa S. 35, S. 49 (Karat), S. 51, 53, 56); Eisler-Archiv, Berlin (S. 20, Eisler); EFA (S. 62); EMI (S. 7, Lennon); flickr.com (S. 5, Aufstand Paris), S. 50, S. 57 (Frauen)); Fotex Media (S. 55, Marley); Galleria degli Uffizi, Florenz (S. 9); IMN International Music Network (S. 36); kip records (S. 41); Kurpfälzisches Museum, Heidelberg (S. 16, Singabend); Library of Congress/John Vachon (S. 37); Library of Congress/Walter Albertin (S. 38, Luther King); Lissi, Grazia (S. 42); Megaphon (S. 18, P. Tosh); National Archives and Records Administration (S. 19, Pancho Villa); Pino Alpino (S. 43); Royal Collection London (Cover: Samuel Luke, Portrait of Edward VII in coronation robes); Sammlung Berger, Denver/Colorado (S. 10, Theater); Sanctuary (S. 60, Grandmaster Flash); Sony/BMG (S. 6 (P. Diddy), S. 59 (Dixie Chicks)); Stock Exchange (Cover (Rapper, Auto), S. 4 (Rapper)); U.S. Information Agency. Press and Publications Service (S. 34); Ungar, Udo (S. 7, Schmidt-Salomon); Ventil Verlag (S. 6, W. Seidel); Warner (S. 23 (Schostakowitsch), S. 58, S. 59 (Neil Young)); Wikimedia Commons (S. 55, Burnin Spear); Wikimedia Commons (S. 25, Adolf Hitler); Wikimedia Commons (S. 5, Deutsche Fußballnationalmannschaft); Wikipedia (S. 33); Yunpeng, Ding (S. 6, Konfuzius).



netzwerk
lernen

Open Access bedeutet, dass die Inhalte von Urheber- oder Verwertungsrechten der in diesem Handbuch veröffentlichten Inhalte freigegeben sind. Sollte dies nicht gelingen sein, werden wir berechtigten Forderungen nachbessern.

zur Vollversion